

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 22 (1957)
Heft: 2

Artikel: Staudenfeuer
Autor: Dürrenberger, Erica Maria
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-859932>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pfund; ausserdem Wohnung, Garten, Brennholz und das Weidrecht wie einem Bürger (2 Stück Rindvieh oder 2 Schweine nebst einigen Schafen).

Bei dieser Ordnung blieb es bis zur Ablösung der Zinsen und Zehnten. Es war wohl ein Fixum, aber zur Hauptsache immer noch in Naturalien. Der Vorteil gegenüber früher bestand darin, dass der Prediger auf ein sicheres Einkommen rechnen konnte und sich nicht mehr um den Einzug kümmern musste. Alles in allem ist zu sagen, dass es ein sehr schönes Einkommen war.

Staudenfeuer

Von *Erica Maria Dürrenberger* *

Lass mit dem Rauche ziehen
Des Sommers Rosenglut,
Muss uns die Sonne fliehen,
Tut Feuers Wärme gut.

Zeichen und Ungeheuer
Vergehen in der Luft,
Und überm kleinen Feuer
Schwebt schon Septemberduft.

An deinem weissen Kragen
Blitzt blau ein Edelstein —
Bald wird auf blanken Tagen
Saphirner Himmel sein.

Verbrannt liegt nun zu Haufen,
Was blühte und verglomm.
Die roten Wellen laufen
Zum Aschenmeere — komm!

Lass uns hinuntersteigen
Vom Gartenparadies.
Mag sich der Sommer neigen,
Im Herbst wird sich zeigen
Was uns das Jahr verhiess.

* Aus dem Gedichtbändchen „Der Silberbecher“, Liestal 1957.